SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Nr. 44626 15. Juli 1908, 8 Uhr p. **Klasse 127 a**

HAUPTPATENT

Robert WINTERHALDE, Schollach (Baden, Deutschland).

Transporteinrichtung zum Ermöglichen des Bergaufwärtsfahrens mit Schlitten und Schneeschuhen.

Auf der beiliegenden Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Fig. 1 zeigt eine Gesamtansicht derselben, und

Fig. 2 ist ein Grundriß mit einzelnen Teilen im Horizontalschnitt;

Die Fig. 3 bis 7 veranschaulichen Details.

a ist eine geneigte Schlittbahn, längs welcher ein endloses Seil *d* d^1 angeordnet ist, das über an Trägern *e* angeordnete Führungsrollen *f*, f^1, sowie über zwei am unteren und oberen Ende der Schlittbahn in Stationshäuschen *b*, *c* untergebrachte Leit-, bezw. Antriebrollen läuft, durch welche das Seil in Bewegung gesetzt werden kann.

Um das Bergaufwärtsfahren mit Schlitten und Schneeschuhen zu ermöglichen, sind Zangen vorgesehen, welche, wie die Fig. 1 und 4 zeigen, am Transportseil *d* d^1 befestigt werden können. Zu diesem Zwecke sind die einen Hebelarme *l*, l^1 durch eine Zugfeder *m* und an ihren Enden durch eine Kette so miteinander verbunden, daß die anderen, mit Klemmbacken *i*, *g* zum Erfassen des Seiles versehenen Hebelarme *k*, k^1 das Seil zwischen sich festklemmen. Zur Erhöhung der Adhäsion und zur Schonung des Seiles ist hierbei die Backe *g* mit Leder *h* ausgefüttert. Die beiden Backen sind mit in bezug auf das Transportseil schräg gerichteten Fühlern *n*, n^1 ausgerüstet, in deren Bahn sich ein am oberen Stationshäuschen *b* angebrachter Konus *o* (Fig. 6 und 7) befindet, welcher mit einer zentrischen Durchgangsöffnung für das Transportseil *d* d^1 versehen ist.

Beim Gebrauch der Transportvorrichtung wird das Transportseil *d* d^1 in Bewegung gesetzt. Der Fahrer (Schlitten- oder Schneeschuhfahrer) faßt an einer sich nach aufwärts bewegenden Zange an, so daß er, wie Fig. 1 zeigt, bergaufwärts gezogen wird. An der die Schenkel *l*, l^1 verbindenden Kette *p* ist ein Zugorgan befestigt, an welchem sich der Fahrende halten kann. Durch die hierbei auftretende Zugwirkung werden die Schenkel *k*, k^1 mit ihren Backen *g*, *i* fest gegen das Seil *d* d^1 gepreßt. Die Schenkel *k*, k^1 sind seitlich umgebogen, wodurch das Passieren

der Tragrollen f ermöglicht wird. Die letzteren sind an Auslegern e^1 gelagert, um das Vorbeifahren an den Stangen e zu erleichtern. Wenn eine am Transportseil angreifende Zange durch das letztere bis zur Station b mitgenommen worden ist, treffen die Fühler n, n^1 auf den Konus o, wodurch ein Auseinanderspreizen der Schenkel k, k^1 bewirkt wird, so daß der Angriff der Zange am Seil selbsttätig gelöst wird und die letztere abgenommen werden kann.

PATENTANSPRUCH:

Transporteinrichtung zum Ermöglichen des Bergaufwärtsfahrens mit Schlitten und Schneeschuhen, gekennzeichnet durch ein längs einer Fahrbahn beweglich angeordnetes Transportseil und durch Zangen, deren eine durch ein Zugorgan verbundene Hebelarme durch eine Feder gegeneinander gezogen werden, so, daß die anderen, mit Klemmbacken zum Erfassen des Transportseiles versehenen Hebelarme das Seil zwischen sich festklemmen.

UNTERANSPRÜCHE:

1. Transporteinrichtung gemäß Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß an den Klemmbacken bezüglich des Transportseiles schräg gerichtete Fühler vorgesehen sind, in deren Bahn ein Konus angeordnet ist, derart, daß bei Auftreffen der Fühler auf den letzteren die Klemmbacken auseinandergespreizt werden, so daß die Zange das Transportseil frei gibt.
2. Transporteinrichtung gemäß Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmbacken tragenden Hebelarme der Zangen derart gebogen sind, daß sie über Tragrollen für das Transportseil hinweggleiten können.

Robert WINTERHALDE.
Vertreterin: Aktiengesellschaft Patentbank, Zürich.

Robert Winterhalde

Patent Nr. **44626**
1 Blatt

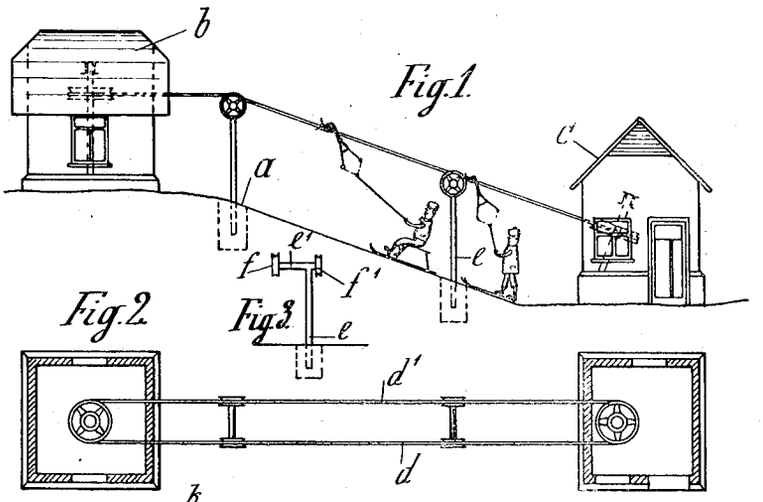


Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 3.

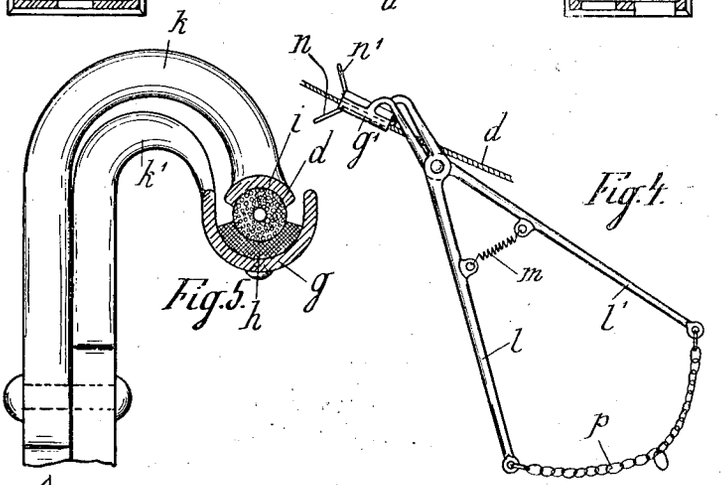


Fig. 4.

Fig. 5.

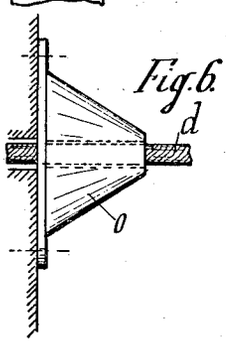


Fig. 6.

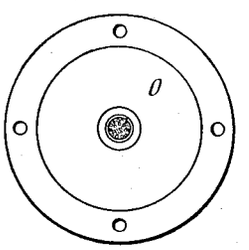


Fig. 7.